

Wahlkampf um Gemeinderatssitz

Wittenbach Für den frei werdenden Sitz im Wittenbacher Gemeinderat sind innert der Frist zwei Wahlvorschläge eingegangen. Die SP schickt Pflegefachfrau und Ausbilderin Sanja Bezinarevic ins Rennen. Ebenfalls tritt Michel Klein an für die Freie Liste Wohl-Wirtschaft Wittenbach. Er ist gemäss Mitteilungsblatt Begleiter von Veränderungsprozessen. Die Wahl findet am 13. Februar statt. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen erreicht. Erreicht keine Person das absolute Mehr, findet am 3. April ein zweiter Wahlgang statt. Die Wahl ist nötig, weil Silvia Schlegel (SP) per Ende dieses Jahres zurücktritt. (gk/dh)

Sammlung des Altpapiers

Gossau Die Pfadi Helfenberg sammelt Altpapier und Karton am Samstag, dem 11. Dezember. Ab 7.30 Uhr starten die Sammelrunden in der Stadt Gossau inklusive Höfe und Weiler. Papier in Tragtaschen wird gemäss Mitteilung der Stadt nicht mitgenommen. Sollte das Papier bis 14.30 Uhr nicht abgeholt werden, so wende man sich an Andreas Helfenberger, Telefon: 079 399 4017. (sk/dh)

ST. GALLER TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Matthias Meier.
Webemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Nutzemarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach
Daniel Wirth (dwi, Leiter), Luca Ghiselli (ghi, Stv.), Sandro Büchler (sabu), Michel Burtscher (mbu), Diana Hagmann-Bula (dbu), Marlen Hämmerli (mha), Dinah Hauser (dih), Rudolf Hirtl (rhl), Melissa Müller (mem), Julia Nehmz (niz), Reto Vönschen (vro), Christina Weder Bruderer (cwb), Perrine Woodtli (wo).
Telefon: 071 227 69 00; E-Mail: stadtredaktion@tagblatt.ch, redaktion@tagblatt.ch, redaktion@tagblatt.ch.

Redaktion St. Gallen Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kat, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 55 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, St. Gallen Tagblatt, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-tagblatt@chmedia.ch.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: St. Gallen Tagblatt: Verbreitete Auflage: 27 861 Ex. (WEMF 2021). Davon verkaufte Auflage: 24 001 Ex. (WEMF 2021). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 99 439 Ex. (WEMF 2021). Davon verkaufte Auflage: 95 350 Ex. (WEMF 2021). Leser: 253 000 (MACH Basic 2021-2).
Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

ch media

«Hier geht ein Traum in Erfüllung»

In Mörschwil entsteht derzeit der Neubau für den Möbelmarkt Meier. Schon bald verlässt der Betrieb Wittenbach.

Perrine Woodtli

Man mag von der Werbung, die überall aufplopt, halten, was man will. Im Gedächtnis bleibt sie aber. So dürften in der Region viele schon einmal David Meier in einem Videoclip beobachtet haben, wie er die Arme weit auseinander streckt und ruft: «Möbelmarkt Meier in Wittenbach – de grööscht und günschtigt Möbelmarkt i de Ostschwiz.» Vater Toni Meier juchzt derweil voller Inbrunst in die Kamera: «Juhuhuhu!»

Nicht nur die Werbungen, sondern auch der Familienbetrieb selbst dürfte vielen ein Begriff sein. Der Möbelmarkt Meier hat Tradition. Angefangen hat seine Geschichte 1976 im St. Galler Lachen-Quartier, wo 1980 ein Grossbrand den Lagerschuppen zerstörte. 1981 zügelte das Möbelhaus nach Wittenbach an die Arbonerstrasse, wo es bis heute in den Räumen der ehemaligen «Saurer»-Tochter Leumann, Boesch und Co. eingemietet ist. Bald aber endet diese Ära: Meiers lassen Wittenbach nach über 40 Jahren hinter sich und zügel nach Mörschwil. Im Gebiet Fahrn entsteht derzeit ein Neubau für das Möbelhaus.

Schluss mit Irrgarten

Dass die Familie Meier etwas Eigenes in Mörschwil bauen will, ist schon seit einigen Jahren bekannt. 2015 hiess es, man wolle noch im ersten Halbjahr 2016 mit dem Bauen beginnen. Das Projekt verzögerte sich aber. Hinzu kamen Einsparungen. 2018 lag das erste Baugesuch, 2020 das zweite auf. Nachdem jahrelang Bauvisieren die Parzelle im Mörschwiler Gewerbegebiet schmückten, fand Ende September schliesslich der langersehnte Spatenstich statt.

Seither wird auf dem 6100 Quadratmeter grossen Grundstück, das sich zwischen der Rorschacher Strasse und der Steinigfeldstrasse befindet, gebaut. Bis im Sommer 2022 entsteht hier ein dreigeschossiger Neubau mit einem Bauvolumen von 26 000 Kubikmetern. Mit einer Nutzfläche von 6250 Quadratmetern wird es im Mörschwiler Möbelmarkt etwa gleich viel Platz für Sofas und Co. haben wie in Wittenbach. In Wittenbach stehen jeweils allein rund 300 Sofas. Geschäftsführer David Meier sagt: «Im Unter-



Vater und Sohn haben gut lachen: David (links) und Toni Meier auf der Baustelle in Mörschwil.

Bild: Tobias Garcia (3. Dezember 2021)

schied zum heutigen Standort werden wir in Mörschwil aber die Fläche besser nutzen und die Möbel besser präsentieren können.» Die Räume in Wittenbach seien enorm verwinkelt, ergänzt der 37-Jährige. «Man findet sich kaum zurecht. Ein Irrgarten.» In Mörschwil werde vieles besser und einfacher – sowohl für die Kundschaft als auch für die Mitarbeitenden.

David Meier und sein Vater Toni Meier, der die Möbelmarkt Meier AG gegründet hat, stehen auf der Baustelle. Die beiden sind zufrieden. «Jetzt, wo das Gebäude in die Höhe wächst, freut man sich umso mehr. Es

wird endlich real», sagt David Meier. Sein Vater nickt: «Für mich geht hier ein Lebenstraum in Erfüllung.» Ein Neubauprojekt sei eine grosse Herausforderung, sagt David Meier. Aber eine interessante. «Vor allem mein Vater schaut regelmässig auf der Baustelle vorbei, da er in Mörschwil wohnt.» Er selber sei in Mörschwil aufgewachsen und nach wie vor mit der Gemeinde verbunden. Es fühle sich wie ein Heimkommen an.

Zehn bis 20 Personen arbeiten jeweils auf der Baustelle. Für den Bau werden vorfabrizierte Betonelemente verwendet. Diese werden auf der Baustelle zu-

sammengebaut. Dank der Elementbauweise beträgt die Bauzeit gerade einmal rund zehn Monate. Das sei auch kosteneffizient. David Meier betont: «Wir bauen keinen Luxusbau.» Das passe nicht zur Philosophie des Unternehmens. Zudem wolle man auch künftig kostengünstige Möbel verkaufen können. Schliesslich habe man sich einen Namen mit fairen Preisen gemacht, so Toni Meier. «Uns war es daher wichtig, möglichst kostengünstig zu bauen», sagt der 79-Jährige. Über die Kosten des Neubaus schweigen die Meiers.

Grosser Abverkauf in Wittenbach geplant

Verläuft alles nach Plan, übergibt die Baufirma den Neubau den Meiers im Juli 2022. Die Eröffnung des Möbelmarkts in Mörschwil ist im Herbst oder Winter 2022 geplant. «Es benötigt Zeit, das ganze Haus neu einzurichten und alle Möbel auszustellen», sagt David Meier. «Da kommt einiges auf uns zu. Nur schon einen Teppich auf dieser Fläche zu verlegen, dauert.» Die Möbel, die in Wittenbach ausgestellt sind, werden Meiers nicht mit nach Mörschwil nehmen. Es sei schlicht ein zu grosser Aufwand, Hun-

derte Sofas zu zügel. Auch finanziell. Stattdessen werde es einen grossen Abverkauf am Wittenbacher Standort geben. In Mörschwil wolle man alles neu einrichten.

Unklar, was mit dem alten Standort passiert

Was mit den alten Räumen in Wittenbach nach dem Weggang der Möbelmarkt Meier AG passiert, ist noch offen. Die Liegenschaft gehört der Bischoff Textil AG. «Wir prüfen aktuell neue Nutzungsmöglichkeiten für die Räume», teilt Geschäftsleitungsmitglied Wolfgang Keller mit. «Es ist geplant, das gesamte Areal zu entwickeln.» Dies werde in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wittenbach geschehen.

Wenn die Meiers mit ihrem Möbelmarkt und den zwölf Angestellten nach Mörschwil zügel, werden sie Wittenbach nach über 40 Jahren verlassen. Schwingt da auch etwas Wehmut mit? Es habe schon immer wieder Gefühlsschwankungen gegeben, sagt Toni Meier. Auch Zweifel bezüglich des Neubaus. «Aber das hat sich gelegt. Wenn ich jetzt hier auf der Baustelle stehe, weiss ich: Das war die richtige Entscheidung.»



So soll der Bau dereinst aussehen.

Visualisierung: PD

Briefkasten für Post ans Christkind

Gossau Wenn die Tage kürzer werden und viele Fenster und Häuser beleuchtet sind, dann ist Weihnachten nah. Dann schreiben Kinder dem Christkind ihre Wünsche und Gedanken in einem Brieflein. In Gossau hat das Christkind einen eigenen Briefkasten beim Eingang eines dekorierten Häuschens an der Ecke Hirschenstrasse/Mooswiesstrasse. Die Anschrift für

die Weihnachtspost lautet: Ans Christkind, Weihnachtshaus, 9200 Gossau. Man darf den Brief auch selbst einwerfen. Ganz wichtig ist, den eigenen Namen und die Adresse nicht zu vergessen. Wer hofft, das Christkind einmal beim Weihnachtshaus zu treffen, wird bestimmt enttäuscht; wer hat denn schon wirklich einmal das Christkind gesehen? (pd/dh)

Erste Unterflurcontainer in Betrieb

Mörschwil In einigen Gebieten der Gemeinde Mörschwil findet heute die letzte Kehrachtsammlung statt. Denn die ersten acht Unterflurbehälter sind in Betrieb genommen worden. Sie stehen gemäss Mitteilung an der Steinigfeldstrasse, der Ecke Schulstrasse/Gemeindehausweg, Augartenstrasse, an der Gallusackerstrasse, der Seeblickstrasse, der Horchental-

strasse, bei der Abzweigung Schulstrasse in Richtung Beggetwil/Hundwil und an der Werkhostrasse. Mit den neuen Behältern kann der Abfall täglich entsorgt werden. Dafür sind die gebührenpflichtigen Abfallsäcke der A-Region zu verwenden. Sperrgut, Holz, Glas, Alu Weissblech, Papier, Grüngut und dergleichen gehören nicht in die neuen Container. (gk/dh)

Zukunft von Stadt und Gemeinde

Abtwil Die FDP Gaiserwald lädt am Dienstag um 19.30 Uhr zur Podiumsdiskussion. Die Stadtpräsidentin von St. Gallen Maria Pappa und Gemeindepräsident von Gaiserwald Boris Tschirky, über die Unterschiede und Zusammenarbeit sowie Chancen und Herausforderungen. Der Anlass findet im Feuerwehrdepot Abtwil statt. Es gilt die Zertifikatspflicht. Des Weiteren ist eine Maske zu tragen. (pd/dh)